

Barmherzigkeit

„Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!“ (Jak 2,12)

Im August 1991 erschien in der amerikanischen Zeitschrift *Atlantic* ein alter Kupferstich, auf dem „Christen“ zu sehen waren, die gerade einen heidnischen Häuptling auf dem Scheiterhaufen verbrennen wollten. Daneben stand ein Kommentar, mit dem ein Mann Gottes bereits 1598 dagegen protestiert hatte:

„Als der Häuptling an den Pfahl gebunden wurde, sagte ein Prediger ihm einige Dinge über unseren Glauben, von denen der Häuptling noch nie gehört hatte. Der Prediger belehrte ihn: Wenn er diese Dinge glaube, komme er in den Himmel; wenn nicht, komme er in die Hölle und erleide ewige Qual und Pein. Der Häuptling fragte ihn, ob Christen wie er – der Prediger – in den Himmel kämen. Der Prediger bejahte. Ohne weiter nachzudenken sagte der Häuptling nun, dass er dann nicht in den Himmel, sondern lieber in die Hölle wolle, denn bei so grausamen Menschen wolle er nicht sein und wolle sie auch nicht sehen.“

Ist diese Predigt des Gnadenwortes Gottes unter so grausamen Umstän-

den nicht empörend? Auch für Gott ist sie das. Wie William Kelly sagte: Gott ist entrüstet über den Mangel an Barmherzigkeit bei denen, die durch die Gnade bekennen, ihm ähnlich zu sein; gerade wir sollten Freude daran haben, in Wort und Tat Barmherzigkeit zu erweisen.

Auch heute sind Christen – das können viele bezeugen – noch genauso in der Lage, andere Menschen grausam oder unbarmherzig zu behandeln, wie 1598 oder zu Jakobus' Zeiten. Die Bibel weist uns warnend darauf hin, dass unsere Taten (nicht unsere Errettung) durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden. Lassen wir uns nicht von unserer Theologie irreführen! Glauben wir wirklich, dass das Gesetz der Freiheit uns erlaubt, unseren Bruder unbarmherzig zu behandeln, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen? Ganz gewiss nicht! Denn Gott warnt uns: *„Das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat“ (Jak 2,13).*

Alan H. Crosby

(übersetzt aus: *The Lord is Near*)